

Perry Rhodan

Perry Rhodan

STORYS

Galacto City

Wim Vandemaan

Anschlag auf Galacto City



**Galacto City
Band 6**

Anschlag auf Galacto City

von Wim Vandemaan

Pabel-Moewig Verlag KG, Rastatt

[Cover](#)

[Vorspann](#)

[Anschlag auf Galacto City](#)

[Galacto City im Überblick](#)

[Impressum](#)

[PERRY RHODAN - die Serie](#)

In den frühen 70er-Jahren des zwanzigsten Jahrhunderts wird in der Wüste Gobi eine atemberaubende Vision zur Wirklichkeit: Perry Rhodan gründet, nachdem er mit seiner Rakete und der Technik der Arkoniden in der Wüste gelandet ist, die Stadt Galacto City. Sie wächst innerhalb weniger Jahre zu einer Metropole heran – die Keimzelle eines kommenden Sternenreiches.

Das wiederum zieht Menschen aus aller Welt an. Nicht alle mit den besten Absichten – aber damit haben die Verantwortlichen um Rhodan gerechnet.

Einer dieser Menschen ist Dieter Ehrenberg, ein Fotograf aus München. Er möchte über den Start der GIOVANNI SCHIAPARELLI berichten: Das Raumschiff wird Kolonisten von der Erde zum Mars bringen – die erste Kolonie soll entstehen. Doch es gibt Gruppierungen, die genau das verhindern wollen ...

»Ich bin Fotograf«, sagte der wuchtige Mann. »Ich arbeite für den ›Playboy‹.«

Dieter Ehrenberg sah ihn an.

»Heinrich Lothar Förch der Name«, fuhr Ehrenbergs Sitznachbar fort. »Künstlernamen Heinrich Lothar.«

»Originell«, antwortete Ehrenberg.

Förch reichte Ehrenberg die Hand. Sie war groß und weich und völlig unbehaart. Nass von Schweiß.

Die Boeing 2707 Supersonic war vor etwa einer halben Stunde vom Rupprecht-Gerngross-Flughafen München-Riem gestartet und würde bald Überschallgeschwindigkeit erreichen. »Schnell wie ein Peitschenhieb«, hatte Karin gesagt. Karin, die in der Scheune zurückgeblieben war, um deren Umbau zu managen. Die neue, hauchdünne Isolationsschicht, die das alte Gebäude zugleich wärmen, kühlen und stabilisieren würde. Seine Karin mit dem Honighaar, die darauf bestanden hatte, das Kinderzimmer müsse das größte von allen sein: »Kleine Kinder, große Träume, große Räume.« Die sich dabei über ihren schon leicht gewölbten Bauch gestrichen hatte.

»Sie haben von mir gehört?«, fragte Förch.

Ehrenberg schüttelte den Kopf.

»Aber meine Arbeiten werden Sie gesehen haben: immer das Centerfold! Raimund hat mir übrigens persönlich den Auftrag erteilt«, sagte Förch.

»Ach was?«, reagierte Ehrenberg matt.

»Raimund«, erklärte Lothar. »Aus Wolfratshausen. Mein Chefredakteur. Kluger Mann. Historiker. Mein Auftrag ist ja auch historisch.«

»Ein Aktfoto von Perry Rhodan?«, riet Ehrenberg.

Förch lachte laut und stieß ihm ebenso freundschaftlich wie schmerzhaft den Ellenbogen in die Rippen. »Na, so weit sind wir noch nicht!« Er zwinkerte Ehrenberg zu. »In zehn Jahren – wer weiß? Aber: nicht Rhodan. Ich soll die schöne Raumhexe ablichten. Thora aus dem Lichtjahre entfernten Kugelsternhaufen M 13.«

»Soweit ich weiß, befindet sich die schöne Raumhexe derzeit nicht auf der Erde«, sagte Ehrenberg. »Ebenso wenig wie Crest. Und wie Rhodan selbst.«

»Die kommen wieder«, antwortete Förch gelassen. »Raimund hat gesagt: keine Eile, Förch. Keine Eile. Mach dich mit den Gegebenheiten in Galacto City vertraut. Such Locations. Sexy Roboter. Damen, die Gleiter einschäumen und polieren. Hauptsache, das kesse Luder entblättert sich am Ende für uns edle Wilde des Planeten Runtata, oder wie immer die Arkoniden zu der guten alten Erde sagen.«

»Warum sollte die schöne Raumhexe das tun?«

»Die Frage lautet: Warum sollte sie das *nicht* tun?«, belehrte ihn Förch. »Warum sollten die Arkonidinnen prude Gänse sein? Über die intime Ausstattung der Aliendamen sind ja ein paar knuffige Gerüchte im Umlauf, die man mit ein paar gut ausgeleuchteten Porträts aus der Welt schaffen könnte. Aufklärung, Völkerverständigung, ein ordentliches Honorar, das die Gutste für einen guten Zweck spenden könnte. Tausend Gründe, einem wie mir Modell zu sitzen, und keiner, der dagegen spricht.«

»Ach so«, sagte Ehrenberg.

Der Kapitän der 2707 meldete sich über Lautsprecher und teilte mit, dass ihr Clipper soeben zum ersten Mal die Schallmauer durchbrochen habe.

Förch prahlte mit den Playmates, die er bislang auf das Centerfold des Magazins gebracht hatte: »Die Buchfellner. Die Lünsmann. Die Bea Fiedler. Alles prächtige nette Kerle. Nicht eine blöde Kuh. Nicht eine!« Zum Beweis hob er den Zeigefinger.

Irgendwann nickte Ehrenberg ein. Als er wieder aufwachte, hatte die 2707 eben Karaganda hinter sich gelassen. Bald würde der Jet in den Landeanflug übergehen. Das Überschallflugzeug sollte die 6588 Kilometer Distanz zwischen München und Galacto City in drei Stunden zurücklegen.